

Post Tenebras Lux

Autor(en): **Giroud, Yves**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ossi-Tusse. Die weiss nichts, und was Sie weiss, weiss Sie falsch. Du sagtest, ja, eine medial gut aufgegleiste Gegenstrategie, ja, parteiübergreifend zusammenstehen, ja, ja, ... genau, Merz den Rücken stärken, auch aus dem Kultur- und Medienbereich. Die protestantische Bescheidenheit ... ich weiss, schrecklich! ... Natürlich war Calvin eigentlich ein Ketzer, ... gegen die Heilige Römische Kirche, aber für den Bankenplatz ... hast du mit «Avenir suisse» schon gesprochen? Ich meine, an dem Thomas Held ist doch ein Prediger verloren gegangen ... ja, Borer auch, wenn es über ihn kommt, auch der Köppel, angriffliger Talker. Ja, diese tiefstapelnden Protestanten, diese calvinistische Ursünde ... total unsexy ... nun müssen wir Katholiken ihnen noch das Calvinjahr retten. Aha, ja, ja ... ja, über Calvin geht die schottische Reformation, John Knox, aha, ja genau und dann aus der schottischen Aufklärung, das war eigentlich alles Moralthologie, ja, ja, Adam Smith, Hobbes, ... dann die Puritaner ... die Gründung von Harvard als Predigerschule ... das Widerstandsrecht, die Unabhängigkeitserklärung der amerikanischen Kolonien, genau ... klar, die Welt von «Demokratie und freier Marktwirtschaft» war eigentlich in Genf um 1550 schon verwirklicht. Die jetzige globale Leitkultur wurde auf Schweizer Boden entwickelt ... Calvinismus ist Swisness und umgekehrt, Calvinismus ist globale Leitkultur. Calvin war wichtiger als Napoleon ... hat die grössere Wirkung erzielt als Apostel Paulus, vielleicht könnte man sagen, äh ... Wilhelm Tell war der Christus der Freiheit und Selbstverantwortung, aber Calvin war sein Prophet, der erste moderne Mensch: ein Eidgenoss. Jaja ... Soll mich nicht versündigen. Du musst ... ich auch, sehen uns auf Schloss Rhäzüns, Gerhard wird auch dort sein ... Ciao Filippo! (Hängt auf. Kramt einen Rosenkranz aus der Schublade). Verzeih Herr, ich tat es um unsere gemeinsame eidgenössische Sache willen. (Senkt das Haupt, murmelt) Ave Maria, gratia plena ...

*Sie haben verpasst, wie die junge Frau Görlitz aus Berlin in Baldingers Büro die gute Seele Frau Bieri ablöste? Lesen Sie es im Internet nach unter <http://bit.ly/Zx8iX>



Nicolas Bischof



Yves Giroud



Jürg Furrer